

Vergebene Themen zu den BA-Abschlussarbeiten, Jahrgang 2005

Thema	Betreuer/-in	Zweitprüfer/-in
Bedeutung und Auswirkung unfallunabhängiger Begleiterkrankungen, wie z.B. Diabetes mellitus und Adipositas auf die Behandlung und Entschädigung von Unfallfolgen bei der BGHW.	Jubel	Peters-Lange
Reha-Management bei Komplexem Regionalem Schmerzsyndrom (CRPS).	Rexrodt	Mockenhaupt
Das Schädelhirntrauma – Pflegekonzepte im Verantwortungsbereich des Kostenträgers. Zustandsbeschreibung und Ausblick.	Steuer	Mockenhaupt
Die Entwicklung des Reha-Managements bei der VBG. Darstellung und Diskussion anhand von Fallbeispielen.	Rexrodt	Funke
Persönliche Budgets als Instrument des Reha-Managements der Berufsgenossenschaften Elektro Textil Feinmechanik, Möglichkeiten und Grenzen.	Kehl Peter.Kehl@bgn.de	Hummel
Regionalisierung der Unfallsachbearbeitung in der BG-Metall Nord Süd – Untersuchung der Bedeutung für die Netzwerkarbeit und die Heilverfahrenssteuerung.	Toepler	Mockenhaupt
Hautkrebserkrankungen durch UV-Exposition am Arbeitsplatz in den Ländern der Europäischen Union.	Rösler	Fröde ingolf.froede@dguv.de
Künftige Entwicklungen und Auswirkungen nach der Fusion der BG Metall Süd und der Nord Metall BG auf die Grundlagen der Berechnung des Eigenumlagebeitrags der Mitgliedsunternehmen.	Peters-Lange	Hummel
Integration von Arbeitsunfallverletzten in einer leistungsgerechten Arbeitsplatz-Entwicklung eines Planungsprogrammes unter Berücksichtigung der Ressourcen- und Netzwerkorientierung für die BG BAU, Geschäftsstelle Hannover.	Toepler	Peters-Lange
Der Rechtsanspruch auf Leistungserbringung im Rahmen der Teilhabeleistungen durch persönliches Budget (§ 17 SGB IX) – neue Fragen und Herausforderungen für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.	Peters-Lange	Kehl Peter.Kehl@bgn.de

Vergebene Themen zu den BA-Abschlussarbeiten, Jahrgang 2005

Asbestverursachte Krebserkrankungen und Mesotheliom –Rehabilitation und palliative Versorgung mit allen geeigneten Mitteln.	Rösler	Schwerdtfeger schwerdt@holz-bg.de
Umgang mit Psychoreaktiven Störungen im Rahmen des Reha-Managements am Beispiel der BG BAU, BV Karlsruhe.	Windemuth dirk.windemuth@dguv.de	Mockenhaupt
Posttraumatische Belastungsstörung nach Arbeitsaufenthalt im Ausland – Prävention und Rehabilitation durch die Gesetzliche Unfallversicherung.	Rösler	Mülheims
Erkrankungen durch Benzol: Aktuelle Entwicklungen und Voraussetzungen für die Listenreife einer neuen Berufskrankheit „Benzol“. Auswirkungen auf die Verwaltungspraxis der BGHW.	Schwerdtfeger schwerdt@holz-bg.de	Mockenhaupt
Finanzierungsstrukturen und Qualitätsmanagement berufsgenossenschaftlicher Unfallkliniken – Eine Untersuchung am Beispiel zweier Kliniken.	Toepler	Hummel
Rechtliche, wirtschaftliche und perspektivische Betrachtungen zur Gewährung und Qualitätssicherung der Pflegeleistungen nach § 44 SGB VII.	Peters-Lange	Hummel
Darstellung des koordinierenden europäischen Sozialrechts anhand der Verordnung 1408/71, auch im Vergleich zur Verordnung 883/04 einschließlich kurzen historischen Rückblicks und Aufzeigung von Zukunftsperspektiven. Umsetzung dieser europäischen Regelungen in der gesetzlichen Unfallversicherung durch die deutschen Verbindungsstellen Unfallversicherung – Ausland.	Funke	Hummel
Vergleich der Heilverfahrenssteuerung im Fall- und Reha-Management der Bezirksverwaltung der VBG Berlin mit dem Ziel der Optimierung von Abläufen.	Toepler	Peters-Lange

Vergebene Themen zu den BA-Abschlussarbeiten, Jahrgang 2005

Welche Vorteile bietet die Krebssondersachbearbeitung gegenüber der normalen BK-Sachbearbeitung? Eine vergleichende Darstellung der Verfahren anhand ausgewählter Krankheitsbilder.	Mockenhaupt	Schwerdtfeger schwerdt@holz-bg.de
Rehamanagement im Hochleistungssport – Bedeutung und Besonderheiten des Rehamanagement am Beispiel der vorderen Kreuzbandruptur.	Steuer	Toepler
CRPS – Das komplexe regionale Schmerzsyndrom als besondere Herausforderung an das berufsgenossenschaftliche Reha-Management.	Jubel	Funke
Reha-Management bei Fällen mit psychischen Unfallfolgen. Diskussion der Vorgehensweise und Empfehlungen für die Praxis.	Rexrodt	Petri Bernd.Petri@bar-frankfurt.de
Das schwere Schädel-Hirn-Trauma und seine Folgen. Darstellung der Unfallfolgen, Verfahren und Einrichtungen sowie der Erfolgsaussichten der beruflichen Reintegration an ausgewählten Fällen.	Mockenhaupt	Rexrodt
Case Management bei Suchterkranken. Darstellung und Diskussion der besonderen Anforderungen an das Fallmanagement.	Rexrodt	Mülheims
Die Posttraumatische Belastungsstörung bei der VBG, BV Dresden: Darstellung der Problematik, statistische und rechtliche Beleuchtung sowie Maßnahmen der Reintegration.	Windemuth dirk.windemuth@dguv.de	Rexrodt
Reha-Management bei Amputationsverletzten mit psychischen Folgeerscheinungen. Steuerung der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation.	Rexrodt	Petri Bernd.Petri@bar-frankfurt.de
Die Berufskrankheiten Nrn. 4104 und 4105 in der Praxis der BG Chemie unter besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit des BK-Sonderbeauftragten. Rechtliche und medizinische Probleme dieser BK'en im BK-Feststellungsverfahren. Die besondere Bedeutung des BK-Sonderbeauftragten für das Verwaltungsverfahren und die Betreuung des Versicherten und seiner Angehörigen.	Fröde ingolf.froede@dguv.de	Funke

Vergebene Themen zu den BA-Abschlussarbeiten, Jahrgang 2005

Netzwerke der VBG – Eine Analyse der Potenziale und Risiken für Unternehmen und Versicherte.	Hummel	Peters-Lange
Wissensmanagement durch prozessorientierte Arbeitsorganisation. Eine Analyse am Beispiel der BG Chemie.	Hummel	Schmidt-Wahl g.schmidt-wahl@gmx.de
Die Anfechtbarkeit bei kongruenter Deckung i.S.d.§ 130 InsO und ihre Auswirkungen auf den Forderungseinzug der BG ETF.	Funke	Bigge mail@gerdbigge.de
Rehabilitation von Banküberfallopfern mit posttraumatischen Belastungsstörungen. Welche Faktoren beeinflussen den Behandlungsverlauf? Wo besteht hierbei Optimierungsbedarf?	Mockenhaupt	Mülheims
Die Kausalitätsspezifischen Merkmale des Arbeitsunfalls und seiner Folgen in der Gesetzlichen Unfallversicherung im Wandel der Zeit – Historie, Dogmatik und Praxis vor dem Hintergrund einer „geschlossenen“ Kausalitätsbetrachtung.	Mülheims	Funke